Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 6 (1898)

Heft: 9

Vorwort: Zur Einführung

Autor: Sahli, W.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nr. 9. — 1. Mai. Das VI. Jahrgang 1898.

Rote Kreuz

Abonnement: Für die Schweiz jährlich 3 Fr., halbjährlich 1 Fr. 75, vierteljährlich 1 Fr. Für d. Ausland jährlich 4 Fr. Preis der einzelnen Nummer 20 Cts.

Offizielles Organ

des

Insertionspreis: per einspaltige Petitzeile: Schweiz 30 Ct., Ausland 40 Ct. Reklamen 1 Fr. per Redaktionszeile. Verantwortlich für den Inseraten u. Reklamenteil: Haasenstein und Vogler.

schweiz. Centralvereins vom Roten Kreuz, des schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes.

Korrespondenzblatt für Krankenvereine und Krankenmobilienmagazine

Erscheint am 1. und 15. jeden Monats.

Redaktion: Schweizerisches Centralsekretariat für freiwilligen Sanitätsdienst, Bern.
Kommissionsverlag: Fr. Semminger, Buchhandlung, Bern.

Annoncen-Regie: Haasenstein und Vogler in Bern und deren sämtliche Filialen im In- und Auslande.

Zur Einführung.

Nachdem in der letzten Nummer der Begründer und bisherige Redaktor des „Roten Kreuzes" sich von den Lesern verabschiedet hat, liegt dem neugewählten Centralsekretär und nunmehrigen Redaktor des Blattes die Pflicht ob, sich vorzustellen.

Wenn der Leiter eines politischen Blattes seinen Einführungsartikel schreibt, so liegt für ihn die Aufgabe verhältnismäßig klar. Er hat als Richtschnur für seine Anschauungen das Parteiprogramm, von dessen Grundsätzen er nicht ohne bestimmte Nötigung abweichen wird. So leicht ist es aber dem „Rot Kreuz"-Redaktor nicht gemacht. Unbestimmt, in den mannigfachsten Formen, einander oft scheinbar widerstreitend, stellen sich die Bestrebungen dar, die er vertreten und welche er im Dienste der humanitären Idee des freiwilligen Sanitätsdienstes vereinigen soll. Aus dem Centralverein vom Roten Kreuz, dem Samariterwesen und aus der offiziellen Militärsanität hat sich erst seit verhältnismäßig kurzer Zeit der Begriff des „freiwilligen Sanitätsdienstes" entwickelt und hat bereits durch die, in ihm mächtig treibende Kraft des idealen Gedankens eine Centralstelle für seine Bestrebungen erobert. Und schon sieht das vorausschauende Auge wieder neue, verwandte, emsig emporstrebende Kräfte auf den Plan treten, auf welchem die Wettkämpfe der Nächstenliebe ausgefochten werden. Die Vereine für Krankenpflege, die Krankenmobilienmagazine, die Korporationen, welche sich die Ausbildung von Krankenpflegepersonal zur Aufgabe machen: sie alle gehören zwar nicht offiziell und formell zum freiwilligen Sanitätsdienst, aber sie gehören ihm in Wirklichkeit an. Sie sind nichts anderes als die vereinzelt hie und dort auftauchenden Vorposten eines neu heranziehenden, erst in Bildung begriffenen, freiwilligen Sanitätscorps. Wenn dann erst einmal dem Schweizervolk durch die Kranken- und Unfallversicherung die Möglichkeit gegeben sein wird, mehr als bisher für seine Gesundheit aufzuwenden, dann wird dieser bis jetzt noch bescheidene Teil der großen Humanitätsarmee zu rascher und ungeahnter Entwicklung gelangen.

Die Hauptaufgabe für die Redaktion des „Roten Kreuzes" wird natürlich auf dem Gebiete derjenigen Vereinigungen zu suchen sein, die sich für die Schaffung des Centralsekretariates zusammengethan haben. Dabei darf das Blatt aber keinenfalls die verwandten Bestrebungen ignorieren. Weit entfernt, auf dem ausgedehnten Arbeitsfelde der Menschlichkeit die Konkurrenz zu fürchten oder gar zu bekämpfen, soll dieselbe vielmehr willkommen sein als nimmermüder Ansporn zum Fortschreiten. Der Blick soll also, bei aller Detailarbeit, stets aufs Ganze gerichtet bleiben und die großen Gesichtspunkte, auch bei der täglichen Arbeit nicht verlieren.

Soweit möglich werden die Fortschritte auf unserem Gebiete sowohl in der Schweiz als im Ausland aufmerksam verfolgt und in geeigneter Form mitgeteilt werden. Dabei wird es natürlich nicht zu vermeiden sein, daß der Redaktor auch einmal die kritische Feder hervorholt und seinen abweichenden Standpunkt vertritt. Dies wird aber der Sache keineswegs schaden, denn nur durch offene Kritik und Diskussion werden streitige Punkte zur Klärung gebracht. Über gewisse Fragen gedenkt die Redaktion ihre persönliche Meinung in besonderen Aufsätzen niederzulegen und wird es lebhaft begrüßen, wenn dadurch Andere ebenfalls zu einer Meinungsäußerung veranlaßt werden. — Schließlich wird auch das Vereinsleben wie bis dahin volle Berücksichtigung erfahren in Form von Vereins- und Kurschronik, von Sitzungsprotokollen der Centralvorstände und von Originalberichten über hervorragende Ereignisse u. s. w.

Doch genug des Programmartikelschreibens. Das Gebiet des freiwilligen Sanitätsdienstes ist ein so unbegrenztes und gegenwärtig so in Entwicklung und Gährung begriffenes, daß das eben erst entstandene Gährungsprodukt — der neue Centralsekretär nämlich — sich begnügen muß, in seinem Jungfernartikel seine Auffassung der Redaktionsaufgaben kurz zu skizzieren; er wird mit Fleiß und Freudigkeit an seine Aufgabe herantreten und sein Bestes zu bieten versuchen. Wenn es ihm gelingt, wenn der Stamm der bisherigen Mitarbeiter treu bleibt und dazu sich auch neue Hülfskräfte gesellen, dann kann der Erfolg nicht ausbleiben. Möge dem so sein!

Bern, 1. Mai 1898. **Dr. W. Sahli.**

Schweiz. Centralverein vom Roten Kreuz.

Jahresbericht der Sektion Basel des schweizerischen Vereins vom Roten Kreuz und des Samariterverbandes Basel-Binningen-Birsfelden über das Jahr 1897.

In einer gut ausgestatteten, 48 Seiten umfassenden Broschüre (Basel, Birkhäuser, 1898) erstatten die oben genannten Vereine Bericht über ihre Thätigkeit im verflossenen Jahr. Es geht daraus hervor, daß in Basel der freiwillige Sanitätsdienst sehr gut organisiert ist und über reiche Hülfskräfte in personeller und materieller Hinsicht verfügt.

Über den „clou“ der letztjährigen Vereinsthätigkeit, die Einrichtung eines Eisenbahnzuges für den Verwundetentransport, ist in dieser Zeitung (Nr. 7, 1898) bereits berichtet worden. Aus den Berichten der einzelnen Vereine seien folgende Punkte erwähnt:

Der Vorstand der **Sektion Basel** vom Roten Kreuz teilt mit, daß für die schweiz. Ambulance auf den griechisch-türkischen Kriegsschauplatz in Basel 1192 Fr. 20 gesammelt wurden. Nachdem die Expedition nicht zustande gekommen war, wurde diese Summe dem Vizepräsidenten des griechischen Roten Kreuzes in Athen abgeliefert. Ferner wurden die Samaritervereine Binningen und Birsfelden in den Verband aufgenommen. Die 7 Samariterposten sind im Berichtsjahre in 134 Fällen (93 im Vorjahre) in Anspruch genommen worden, wobei jedoch zu bemerken ist, daß die Posten VI und VII erst gegen Jahresschluß eröffnet werden konnten. Fliegende Samariterposten bei festlichen und anderen Anlässen wurden 18 etabliert, wobei 77 Mann vom Militärsanitätsverein und Samariterverein in dienstliche Thätigkeit traten und 32 Fälle zur Behandlung kamen. Zur Ausrüstung des St. Johann-Lazarets ist die Anschaffung von vorläufig 100 Nachttischchen aus Eisen mit Glasplatte beschlossen worden und wird deren Ablieferung anfangs 1898 erfolgen. — Im weiteren wurde das Material im Hinblick auf die neugeschaffenen Samariterposten um drei neue Krankenwagen nebst dazu gehörender Ausrüstung vermehrt. Die Vorräte an Leintüchern, Wolldecken 2c. sind im Frühjahr durch die verehrlichen Samariterdamen einer gründlichen Revision und Lüftung unterzogen worden.

Aus dem 11. Jahresbericht des Samariterverbandes Basel heben wir folgende Daten hervor:

Samariterkurse haben folgende stattgefunden: a) Für Samariterinnen: 1. ein allgemeiner Kurs für Damen; Beginn am 9. Nov. 1897 mit 148 Schülerinnen; der Schluß dieses Kurses fällt in das neue Berichtsjahr; Kursleiter Herr Dr. med. Schetty. 2. drei Spezialkurse an der Basler Frauenarbeitsschule mit zusammen 131 Schülerinnen bei Anfang